



Der 1. Brief von Paulus an  
**Timotheus**

- 02** Wie man dieses Workbook benutzt?
- 03** Was ist das Ziel dieses Workbooks?
- 04** Einleitung
- 06** Kapitel 1
- 07** Kapitel 2 & 3
- 08** Kapitel 4
- 10** Kapitel 5 & 6
- 12** Fazit

# Wie man dieses Workbook benutzt

Haupttext

Im Text zitierte  
Bibelverse

Bonus-  
Erklärungen

Thematische  
Fragen

**Die himmlischen Dinge erkennen 1,1-11**

Zum Beispiel beginnt er den Brief nicht mit dem üblichen „Apostel Paulus“, sondern mit „Paulus und Timotheus“<sup>1</sup> - warum?

Aus drei Gründen:

1. Weil er nicht auf Autorität angewiesen war, sondern ihre Herzen erwärmen wollte.
2. Weil er über Demut schreiben wollte und diese auch in seinem Brief zeigen wollte.
3. Weil er mit einem anderen Diener **Einheit** zeigen wollte, obwohl er der Hauptverfasser war.

Danach schreibt er ein Gebet auf. Etwas seltsam, oder? Aber er tut es bewusst, weil er ihnen durch dieses Gebet etwas beibringen will.

Zuerst einmal, um ihnen zu zeigen, wieviel ihm Gemeinschaft im Dienst bedeutet. Dies steht im Zusammenhang mit **Einheit**.

Zweitens wollte er nicht, dass sie nur blinde Hingabe haben, sondern eine intelligente Zuneigung, die auf einem erweiterten Verständnis der **himmlischen Realitäten** basiert. Dies hat mit der Wahrheit der **HIMMELSBÜRGERSCHAFT** zu tun.<sup>2</sup>

**Frage**

Paulus zeigt hier seine Liebe zu ihnen und ist ihnen damit ein Beispiel.  
Betest du für jedes Mitglied deiner örtlichen Gemeinde?

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

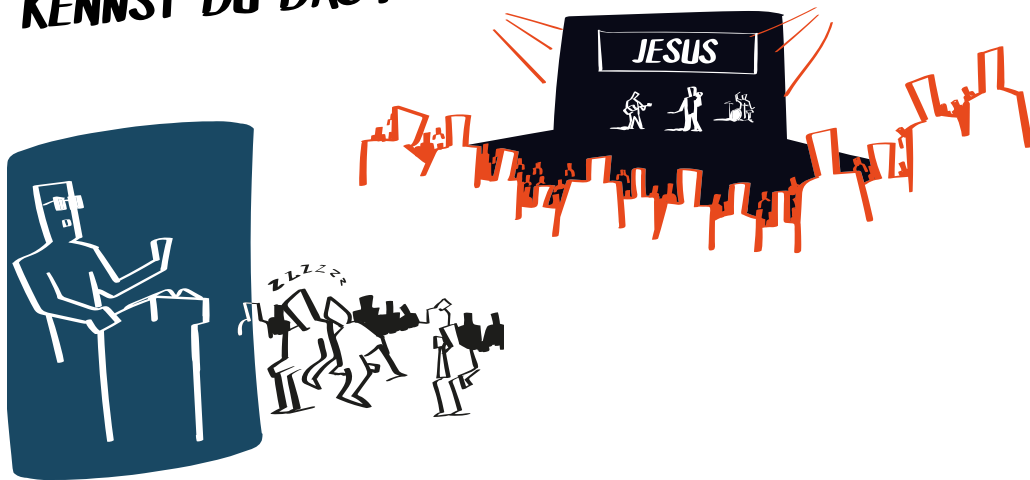
\_\_\_\_\_

14

DU KANNST DEN RAND  
GERNE BENUTZEN, UM  
NOTIZEN ZU MACHEN.  
DAFÜR IST ER JA DA!

# Was ist das Ziel dieses Workbooks?

KENNST DU DAS?



Timotheus beobachtet den Zustand der Kirche und fragt sich, was er machen soll:

- Was sind denn die Eigenschaften einer Kirche in gutem Zustand?
- Und was ist zu tun, wenn das nicht der Realität entspricht?

Das ist das Hauptthema des Briefes, den Paulus an Timotheus schreibt. Und das wirst auch du mithilfe des Workbooks rausfinden.

Aber lies den Brief erstmal selber und schau dir danach die Videoserie dazu an. Dann hast du schonmal einen guten Überblick.

# Einleitung

Es ist immer total bewegend zu sehen, wenn Väter ihre Söhne in einem Wettbewerb anfeuern.

Ein geistlicher Vater (Paulus) ermutigt seinen Sohn (Timotheus)<sup>1</sup> den Wettlauf für das Reich Gottes zu rennen, auch wenn die Zeiten schwierig sind.

Timotheus hatte sich bekehrt als er noch ein kleines Kind war. Seine Mutter war Jüdin, sein Vater jedoch war Grieche.

Während seiner zweiten Missionsreise hat Paulus Timotheus in Lystra getroffen und ihn von Anfang an sehr geschätzt<sup>2</sup>. Timotheus hatte übrigens ein gutes Zeugnis in der ganzen Gegend.

Obwohl sie charakterlich sehr unterschiedlich waren<sup>3</sup>, wurde Timotheus Paulus wichtigster Reisebegleiter.

Manchmal jedoch mussten sie an verschiedenen Fronten arbeiten, sodass Paulus dann über Briefe mit Timotheus kommunizierte.

## Das Haus Gottes

Timotheus hat den ersten Brief von Paulus bekommen während er in Ephesus arbeitete.<sup>4</sup>

Es handelt sich also um die gleiche Stadt, in der die Epheser wohnten, an die Paulus ebenfalls einen Brief adressiert. Darum haben sie auch einigen Gemeinsamkeiten. Sie sprechen nämlich beide über das Haus Gottes.

Der Epheserbrief gibt uns einen Überblick über den Ratschluss Gottes in Bezug auf die Kirche, und der Brief an Timotheus zeigt uns, wie wir dies tatsächlich örtlich ausleben können. Und wenn man den Korintherbrief noch mit in den Mix packen will, könnte man sagen, dass während 1. Korinther die *innere* Ordnung zeigt, (oder eher Unordnung) 1. Timotheus die *äußere* Ordnung zeigt: wie man sich im Haus Gottes verhält.

<sup>1</sup> „Timotheus, meinem echten Kind im Glauben“ **1,2**

<sup>2</sup> **Apostelgeschichte 16,1-4**

<sup>3</sup> „Wenn aber Timotheus kommt, so seht zu, dass er ohne Furcht bei euch sei“

**1. Korinther 16,10**

„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben [...] So schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn“

**2. Timotheus 1,6-8**

<sup>4</sup> „So wie ich dich bat, in Ephesus zu bleiben, damit du einigen Weisung erteilen solltest ...“ **1,3**

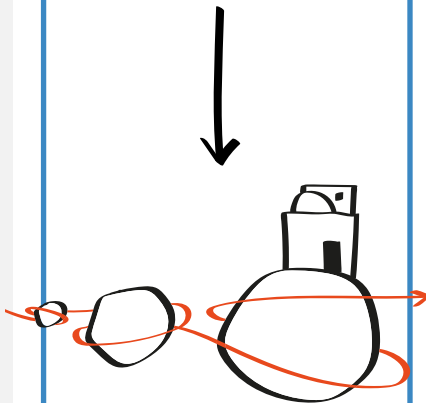
## DAS HAUS GOTTES

Gott wollte schon immer inmitten seines Volkes wohnen. Zur Zeit des Alten Testaments wohnte Gott in der Stiftshütte und später im Tempel in Jerusalem. Aber diese Dinge sind nur Bilder von dem, was er mit den Gläubigen unserer Zeit tun würde. Das finden wir im Neuen Testament:

## Das Haus Gottes

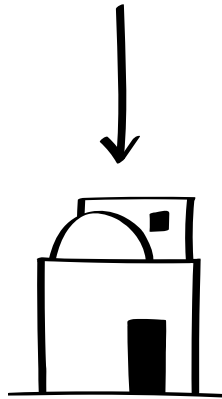
### Epheser

Da sehen wir den Ratschluss Gottes. Was er geplant hatte, bevor die Welt geschaffen wurde (**Eph. 1,4**). Der Brief beantwortet u. a. folgende Fragen: Wer ist in diesem Haus? Wie ist das Haus entstanden? Wer sind die, die sich das ausdenken? (**Eph. 2,22**)



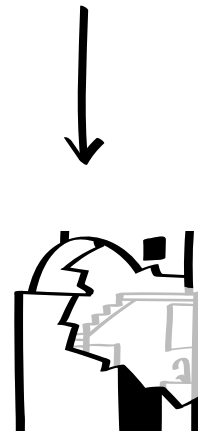
### 1. Timotheus

Dieser Brief spricht über die strukturelle Organisation, das heißt die äußere Ordnung des Hauses Gottes. Welche Elemente müssen eingesetzt werden, damit eine örtliche Gemeinde in gutem Zustand ist? Wie sollte man sich im Haus Gottes verhalten? (**3,15**)



### 1. Korinther

In diesem Brief findest du den moralischen Charakter des Hauses Gottes. Oder, besser gesagt, derer, die das Haus Gottes sind. (**1 Kor. 3,16**) Also die innerer Ordnung.



# Kapitel 1

## GESETZ

Was für eine Bedeutung hat das Gesetz für uns heutzutage?

Ab dem Moment, an dem du denkst, dass irgendwelche äusseren Einschränkungen Gott dazu bringen, uns anzunehmen, fällst du in Gesetzmässigkeit.

Warum ?

Weil du dann anfängst, in ein „Nichts-ohne-Gegenleistung“-System zu fallen. Wenn ich was mache, dann kriege ich was von Gott. Dein Leben gründet sich dann auf Verdienst, anstatt auf Gottes Gnade.

<sup>1</sup> „Für einen Gerechten ist das Gesetz nicht bestimmt“ 1,9

## LEHRE

Angriff gegen die Lehre:

Satan wird die Kirche mit dem Wort Gottes angreifen, so wie er es in der Wüste mit dem Herrn getan hat (**Matt. 4,1-10**). Und genau das machten die Judaisierer, indem sie das Volk Gottes zurück unter das Gesetz führen wollten und an irdischen Dingen festhielten (Stammbäume, Familie, Gesetz).

Im ersten Kapitel erinnert Paulus Timotheus an die Gesamtmission: Er liess ihn in Ephesus zurück, weil er Angst hatte, dass die Judaisierer kommen und diesen Neubekehrten falsche Lehren predigen würden. Er erinnert ihn noch mal daran, was der Zweck des **GESETZES** war:

- Ungläubige<sup>1</sup> von Sünde zu überführen und sie zum Erlöser zu führen.

Er fordert Timotheus auf, dies im Hinterkopf zu behalten, indem er sich selbst als Beispiel nimmt.

Eine Gemeinde braucht also gute **LEHRE**.



### Frage

Was ist laut den folgenden Abschnitten der Nutzen des Gesetzes? 1. Timotheus 1,9-11; Römer 3,20 + 7,7; Galater 3,19 + 23-24

---

---

---

Antwort auf Seite 13

# Kapitel 2 & 3



Aber Wissen ohne **GEBET** ist wie Salat ohne Sauce. Trocken und geschmacklos. In Kapitel 2 geht es also darum, wie das Gebet in der Gemeinde praktiziert werden soll.

Darüber hinaus klärt er die jeweilige Rolle von Männern und Frauen in der Gemeinde.



In Kapitel 3 spricht er über zwei sehr wichtige Ämter in einer örtlichen Gemeinde: Aufseher und Diener.

In jedem System, das Gott gegründet hat, gibt es Führung: Schöpfung, Familie, Menschen ... und auch in der Gemeinde.

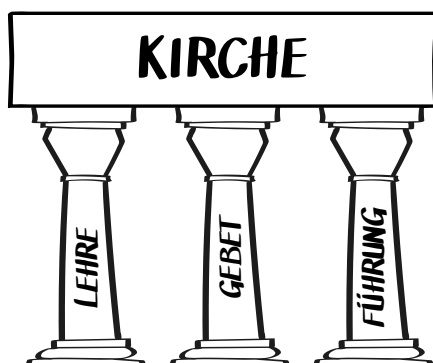
Der Herr Jesus ist das Haupt der Gemeinde, der große Hirte, und deshalb hat er in der örtlichen Gemeinde Aufseher eingesetzt, um auf die Herde zu achten. Über diese Position wird nicht abgestimmt, denn die Autorität in der Bibel kommt nie von unten, sondern von oben, vom Kopf.

Das bedeutet jedoch nicht, dass es keine Führung gibt. Der Heilige Geist leitet die Gläubigen und wirkt in den Herzen einiger heiliger Männer, um nach so einer Arbeit zu streben<sup>1</sup>.

Nun, das Problem ist: Unheilige Männer könnten auch nach vorne treten und sagen: Ich möchte Ältester sein. Und aus diesem Grund enthält 1. Timotheus 3 eine **CHECKLISTE**, die ohne den Heiligen Geist unmöglich zu leben wäre.

Wenn sich also jemand für die Arbeit eines Ältesten engagiert und die in dieser Liste beschriebenen Eigenschaften zeigt, sind die anderen aufgerufen, solche Männer anzuerkennen. Sie haben eine große Verantwortung, weil sie einmal für die Seelen ihrer Gemeinde vor dem Herrn, dem Haupt der Gemeinde, selbst Rechenschaft ablegen müssen<sup>2</sup>.

Lehre, Gebet und Führung: das sind die 3 Grundpfeiler einer örtlichen Gemeinde. Und wie sich Timotheus persönlich in dieser örtlichen Gemeinde verhalten soll, werden wir in den nächsten Kapiteln sehen.



## GEBET

Gott **MÖCHTE**, dass wir beten:

### 1. Mit heiligen Händen

Das heißt, indem wir uns vom Bösen trennen.

### 2. Ohne Zorn

Ohne ungelöste Konflikte zwischen Geschwistern.

### 3. Ohne zweifelnde Überlegung

Indem man den Geist wirken lässt, ohne zum Beispiel leere Worte ohne Leben zu plappern (**Matt. 6,7**).

<sup>1</sup> „... wenn jemand **nach einem Aufseherdienst trachtet**, so begehrt er ein schönes Werk.“ **3,1**

## CHECKLISTE

Diese Liste kann mit dem ergänzt werden, was Paulus im Brief an **Titus 1,6-9** schreibt.

<sup>2</sup> „...der das **Haupt** ist, der Christus.“ **Eph. 4,15**

„...er ist das **Haupt** des Leibes, der Gemeinde“ **Kol. 1,8**

# Kapitel 4 – Ein guter Lehrer

Wir haben gesehen, dass eine gesunde örtliche Gemeinde auf drei Grundfeilern ruht:

1. **Lehre**
2. **Gebet**
3. **Führung**

Aber was passiert, wenn die Dinge durcheinander geraten? Wenn deine örtliche Gemeinde im Chaos versinkt?

Wie kann ich dann persönlich den Glauben noch ausleben?

Im Moment läuft in Ephesus noch alles gut. Doch Paulus weiß, dass in späteren Zeiten einige von dem Glauben abfallen werden, indem sie auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen hören werden.<sup>1</sup>

Jetzt könnten wir denken: "Wow, das ist doch ein bisschen übertrieben, Lehre von Dämonen... Satan in der Gemeinde?" Nun...es ist nicht so verrückt, wie du denkst: Sie werden die Lehre verbreiten, dass du nicht heiraten sollst oder, dass du dieses oder jenes nicht essen sollst.

Das klingt doch irgendwie **VERTRAUT**, oder?

Also zeigt Paulus Timotheus, wie man ein guter Lehrer ist (Kapitel 4), und wie man ein guter Berater oder Hirte (Kapitel 5-6) wird.

Wenn du **ein guter Lehrer** sein willst, musst du dich auf **2** Dinge konzentrieren:



## Deine Bibel kennen

„Deine Bibel kennen“ beinhaltet:

1. Die großen Themen der Bibel kennen, die durch die ganze Bibel hindurch vorkommen (Gott, Sünde, Erlösung, usw...). Also einen guten Überblick zu haben.
2. Fleißig die christliche Lehre zu studieren (4,6). Das bedeutet, in jedem Bibelvers den Details Wichtigkeit zuzumuten um falschen Lehren standhalten zu können.

## Persönlich in Heiligkeit leben

Das Wissen ohne das Praktizieren disqualifiziert einen Lehrer.

Timotheus sollte:

1. ein Vorbild der Gläubigen im Wort, im Wandel, in Liebe, im Glauben, in Keuschheit sein (4,12).
2. Fortschritte machen, die allen offenbar seien (4,15)

Der Herr sprach auch davon, dass man erst ausleben, und danach lehren sollte (**Matt. 5,19**).

<sup>1</sup> „Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, indem sie auf Lehren von Dämonen achten.“ (4,1-2)

### VERTRAUT

Paulus nennt hier zwei Punkte, die nicht unbedingt anti-biblich sind :

1. Das Ledigsein
2. Das Fasten

Das zeigt, wie wir es schon auf Seite 6 gesehen haben, dass Satan nicht unbedingt mit Frontalangriffen ankommt. Er wird eher hinterlistig einen Gedanken, den man im Wort findet, ins Extreme ziehen, und daraus ein Gesetz machen. Wenn man lehrt, dass man diese Dinge tun muss um geistlich zu werden, dann ist das dem Wort entgegen.

Das ist die Bewegung (Gnostizismus), die die Priester in der katholischen Kirche zum Zölibat gebracht hat.



Details sind sehr wichtig in den letzten Tagen. Nicht nur mal eben schnell Bibel lesen und dann die nächste Pyjama-Party schmeissen. Genau so würde Timotheus eine Gemeinde ruinieren und junge Menschen dazu bringen, die Gemeinde zu verlassen, sobald die Lichter im christlichen Disneyland ausgehen.

Timotheus sollte sich nicht um dumme **PSEUDO-CHRISTLICHE** Romane und außerbiblische Geschichten kümmern.

Anstatt den ganzen Tag lang **CROSSFIT** zu machen, sollte er sich in Gottesfurcht trainieren. Liebe zu Gott statt Lust, Gier und Selbstverherrlichung.

## Frage

*Lies 2. Korinther 11,3-4+13-14 : Was lernst du da über Satans Taktik, wenn er die Kirche angreift? Und welche Strategie sollte man anwenden, um seinen Angriffen zu widerstehen?*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

*Antwort auf Seite 13*

## CHRISTLICHE FABELN:

Diese Art von Literatur ist besonders gefährlich, weil sie uns ein falsches Gottesbild vermitteln wird, und eine falsche Sicht dessen, was wir nun wirklich in Christus sind.

## KÖRPERLICHE ÜBUNG

Timotheus war Grieche, und junge Griechen (16-18 Jahre) machten viel Sport. Ihre Leistungen waren sehr bewundert. Der damalige Kontext scheint also unserer heutigen Situation recht ähnlich gewesen zu sein.

Vergiss nicht:

1. Körperliche Übung ist nützlich! Dein Körper muss ein Werkzeug zum Dienst für Gott sein können.
2. Die Gottseligkeit ist zu allem nützlich.

<sup>1</sup> „Niemand verachte deine Jugend“. 4,12

## DIE FURCHT DES HERRN

Zwei Gedanken zur Furcht Gottes:

„Die Furcht des HERRN ist der Anfang der Erkenntnis.“ (Spr. 1,7)

„Die Furcht des HERRN bedeutet, Böses zu hassen.“ (Spr. 8,13)

Wenn du das Wort Gottes verstehen möchtest, dann trenne dich vom Bösen, und wenn du dich vom Bösen trennen willst, fürchte Gott.

Damit du dieses grundlegende Thema besser verstehst, schau dir doch unseren Kurs über die Furcht des Herrn an:



Klicke oder scanne einfach diesen Code

## VERLEUMDUNG

Das griechische Wort, das manchmal mit Verleumdung übersetzt wird, ist „diabolos“ (3,11; 2. Tim. 3,3; Titus 2,3). Es ist derselbe Begriff, der auch für „Teufel“ benutzt wird. Es entspricht genau dem Charakter des Teufels, zu verleumden und zu beschuldigen.

Er sollte es auch vermeiden, in seinem Verhalten oder seiner Argumentation zu kindisch zu sein, damit andere Menschen keinen Grund hätten, ihn wegen seiner Jugend zu belächeln<sup>1</sup>.

Dafür sollte er:

1. ein **GOTTESFÜRCHTIGES VERHALTEN** haben
2. das Wort in den Mittelpunkt stellen.

... denn dadurch würde Timotheus sowohl sich selbst retten, als auch diejenigen, die ihn hören.

# Kapitel 5 & 6 - ein guter Berater

Furcht Gottes und Bibelstudium wären also seine Grundlage, um einen klaren Blick in seelsorgerlichen Fragen zu haben, die sich auf verschiedene Gruppen in der Gemeinde beziehen:

- 1 Ältere und jüngere Leute
- 2 Witwen (und es gab viele, weil eine fürsorgliche Gemeinde ein ausgezeichnetes Versicherungssystem für ältere Frauen ist, die keinen Brotverdiener haben)
- 3 Älteste, die das Rückgrat jeder örtlichen Gemeinde sind und **doppelter Ehre** für würdig erachtet werden sollten:



## Geld

Damit ihre finanzielle Situation ihre Arbeit im Wort nicht bremst (und sie nicht in weltliche Dinge verstrickt sind)

## Schutz

Damit niemand sie **VERLEUMDET** und ihren Ruf ruiniert.

Kapitel 6 richtet sich an die Berufswelt. Heute würden wir „Sklaven“ eher „Angestellte“ nennen. Die Angestellten sollten ihre Vorgesetzten respektieren, unabhängig davon, ob sie Christen sind oder nicht.

Paulus spricht dann die zerstörerischste Kraft in einer örtlichen Gemeinde an: **GELD**.

Er fordert Timotheus auf, sich persönlich von der Liebe zum Geld fernzuhalten und aufzupassen, dass die reichen Menschen nicht ihr Geld missbrauchen oder ihr Vertrauen darauf setzen.

### Frage

*In welchen Bereichen sollte ein junger Mann laut **1. Timotheus 4,12-13** und **Titus 2,7-8** ein Beispiel in seiner örtlichen Gemeinde sein?*

---

---

---

---

---

---

---

---

*Antwort auf Seite 13*

### GELD

3 Bemerkungen zum Geld :

1. Timotheus sollte aufpassen, nicht von Geld beeinflusst zu werden. Ein Prediger kann leicht die Wahrheit des Wortes Gottes etwas vermindern, weil ein bedeutender Spender im Publikum sitzt.
2. Unser Leben (**Kol. 3,1-3**) und unser Schatz (**Matt. 6,20**) sind im Himmel. Wenn wir unser Geld ausschließlich für die Erde gebrauchen, dann gehen wir an unserem Leben vorbei (**6,2+19**). Vergiss nicht, dass Geld ein Götze werden kann (**Matt. 6,24**) und dass man nur einem Herrn dienen kann.
3. Fazit: „fliehe diese Dinge“ (**6,11**)

# Fazit

Wir haben also gesehen, was deine Verantwortung ist, wenn du möchtest, dass deine Gemeinde in gutem Zustand ist: Achte darauf, dass:

- 1** **gute Lehre** gepredigt wird. Studiere für dich die Bibel und wandle in der Furcht des Herrn.
- 2** ein Geist des **Gebets** in der örtlichen Gemeinde vorherrscht. Sei ein gutes Beispiel und bete für jeden der Geschwister in der Gemeinde.
- 3** **Führung** richtig ausgeführt wird. Achte darauf, dass die Ältesten, die lehren, genügend Geld zum Leben haben, und kritisiere sie nicht.

Meine Frage an dich ist:

**Bist du ein Timotheus?  
Bewahrst du den Schatz, der dir  
gegeben wurde?**



***“SAG MIR NICHT, DASS DU BESORGT BIST  
ÜBER DAS WAS IN DER KIRCHE ABGEHT,  
WENN DU DEINE ZEIT VOR DEM FERNSEHER  
ODER IM INTERNET VERBRINGST.”***

***D.W***

# Anhang

## Antworten auf die Fragen

### **Frage S. 6**

*Das Gesetz (griechisch: nomos) ist nicht das Lebensprinzip für einen Christen, und sie hat niemals eine andere Funktion gehabt, als uns unseren sündigen Zustand zu zeigen und uns klar zu machen, dass wir Gottes Maßstab nicht erreichen. In Matthäus 5,21-48 erklärt Jesus den Pharisäern, was wirklich der Standard Gottes ist und zeigt ihnen, dass es unmöglich ist, Gott durch das Gesetz zu gefallen. Er endet mit der Aussage: "Ihr nun sollt vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist." **Matt. 5,48***

### **Frage S. 9**

*Satan kennt die Bibel besser als du. In Lukas 4,10 zitiert Satan dem Herrn Jesus einen Abschnitt. Doch er zitiert ihn ein wenig falsch (er wendet ein generelles Versprechen an einen einzelnen Fall an). Es ist immer wichtig, zu verstehen, was eine Person wirklich sagen will. Mach dir also ein Bild, das heißt einen Überblick der Bibel (wie Paulus es Timotheus in seinem 2. Brief raten wird) und studiere die Details in der Bibel.*

### **Frage S. 11**

*Die Worte und das Verhalten sind in beiden Abschnitten genannt. Der Herr hat immer gezeigt, dass das, was aus unseren Körpern hervorkommt, zeigt, was in unseren Herzen ist (**Lukas 6,45; Matt. 7,16-20**).*

Du kannst uns dein Feedback zu diesem Workbook mitteilen, indem du auf den QR-Code klickst, oder diesen scannst.